

### 2.31 Psychoedukation (LeiSA) für Angehörige von Demenz-Kranken leiten

Angehörige von Demenz-Kranken sind hohen Belastungen ausgesetzt. Bis zu 70% der Angehörigen entwickeln nach längere Zeit depressive Störungen. Die Rollen verändern sich im Laufe der Pflege- und Betreuungszeit, die Erwartungen sind unterschiedlich und meist nicht zu erfüllen.

Die Informationsmöglichkeiten zum Krankheitsbild und zu den veränderten Verhaltensweisen der Betroffenen sind zahlreich. In der Psychoedukationsgruppe geht es daher nur sekundär um dieses Wissen. Im Vordergrund stehen die Angehörigen mit den Belastungen. Sie lernen ihre Reaktionen und ihr Verhalten im Umgang mit den Erkrankten zu reflektieren, ebenso wie ihre Bewältigungsstrategien. Ziel ist es hilfreiche Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um in dem oft langen Pflege- und Betreuungszeitraum gesund zu bleiben.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer/innen die Grundlagen der Psychoedukation kennen. Des Weiteren wird exemplarisch am Beispiel einzelner Module gezeigt, wie Psychoedukation in dieser speziellen Form aussieht.

---

Zielgruppe:	Beschäftigte in psychiatrischen Einrichtungen, die Gruppen leiten (werden)
Veranstalter:	Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken im Kreis Soest
Referent:	Monika Stich
Termine:	02.06. – 04.06.2008
Zeit:	09:00 – 16:00 Uhr
Ort:	LWL-Klinik Warstein
Kosten:	210,- Euro einschl. Leitfaden, incl. Verpflegung